



Bis Juni ist der Radweg zwischen Eggstedt und Schafstedt fertig

12.48

Ein „fliegender Holländer“ als Bagger-Unternehmer



Der Holländer Henk van der Molen.
Foto: Rumpf

EGGSTEDT (or): Seit Ende Februar wird an dem Bau eines Radweges zwischen Eggstedt und Schafstedt gearbeitet. Die Strecke ist etwas über 4 km lang. Ende Juni soll der Radweg zwischen den beiden Orten fertig sein. „Dann geht es weiter mit dem Radwegbau von Schafstedt nach Albersdorf“, so informierte uns der Baggerführer Henk von der Molen, der vor dem Eggstedter Ortsschild im Einsatz war.

Der riesige Bagger, der die Trasse des Radweges zog, gehört dem Holländer selber. Er ist schon seit vielen Jahren als Sub-Unternehmer bei dem Tiefbauunternehmen aus Bornhöved tätig, das den Radweg baut. „So ein Bagger kostet 220000 Mark. Und etwa nach fünf Jahren muß er durch einen neuen ersetzt werden“, erzählt uns Henk van der Molen.

Er ist jetzt schon 17 Jahre in Deutschland tätig. Ihm gefällt es hier und bei der Firma. „Hier habe ich regelmäßig unterbrochen Arbeit und das Betriebsklima ist gut“, sagt er. Dafür nimmt er den weiten Nachhause-

weg an jedem Wochenende in Kauf. Denn seine Familie wohnt im holländischen Groningen. „Am Montagmorgen brauche ich nicht vielmehr als drei Stunden über die Bremer und Hamburger Autobahn von Groningen nach hier. Ich habe hier bei Kühl ein Zimmer“, so der „fliegende Holländer“. Aber am Freitagabend ziehe sich die Fahrt manchmal um einige Stunden mehr in die Länge, weil dann die Autobahn voll ist. Er hat 380 km zurückzulegen.

Henk van der Molen spricht Plattdeutsch mit starkem holländischen Einschlag. Plattdeutsch könne man sowieso an der holländischen Grenze nach Ostfriesland. Und hier bei uns habe sich das noch verstärkt. In Holland gebe es überhaupt viele Dialekte und Einschläge – auf der anderen Seite auch schon zum Englischen hin.

Übrigens gefällt es Henk van der Molen sehr gut zwischen Eggstedt und Schafstedt. Er bezeichnet die Landschaft als „Dithmarscher Schweiz“.



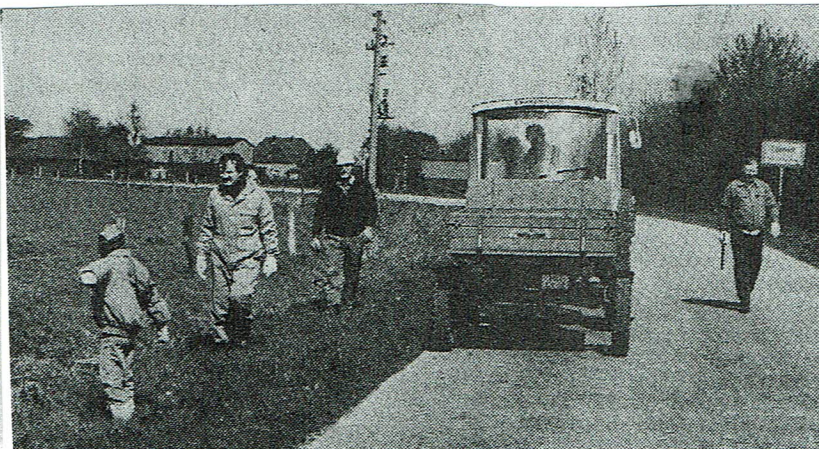
Vor den Toren Eggstedts wird von einem Bagger die Trasse für den Radweg von Eggstedt nach Schafstedt geschaffen.

Viele Getränkedosen gefunden

Rund 40 Helfer säuberten Feldmark ringsum Eggstedt

Eggstedt (ell) Großreinemachen war in Eggstedt angesagt. Etwa 40 freiwillige Helfer machten sich daran, das Dorf und die umliegende Feldmark nach Unrat abzusuchen. Dabei legten die sechs eingeteilten Gruppen über 30 Kilometer Gemeindestraßen und -wege zurück. Wie Bürgermeister Karsten Peters herausstellte, wird in jedem Jahr etwas weniger Müll gefunden.

Den Hauptmüll bilden dabei nach wie vor die Getränkedosen, die achtlos in die Gegend geworfen werden. Wie üblich spendierte die Gemeinde anschließend für die tatkräftige Mithilfe einen Imbiß. In Eggstedt will man auch weiterhin am Umweltschutztag festhalten, der nun schon seit fast 15 Jahren einmal jährlich durchgeführt wird.





Eggstedter krepelten für Umweltschutz Ärmel auf

Umweltschutztag in der Gemeinde Eggstedt: Rund 40 Helfer nahmen am Frühjahrsputz der Amtsgemeinde teil. Zwar ist die Zahl rückläufig, doch auch in Zukunft soll das Großreinemachen jährlich durchgeführt werden. Müll gesammelt wurde in sechs Gruppen, so daß der Ort und die Außenbereiche wieder vor Sauberkeit strahlen. Anschließend gab es für die Helfer einen kleinen Imbiß in der Gaststätte Claußen. Unser Foto zeigt eine jugendliche Fahrzeugbesatzung aus Eggstedt.

Neue Partnergemeinde in Aussicht: 42 Eggstedter fahren zum Chiemsee

„Eggstedt grüßt Eggstätt“ – Bayern und Dithmarscher freunden sich an

Von DLZ/BZ-Redakteur Martin Schwarz

Eggstedt In Eggstedt grassiert zur Zeit das Reisefieber. Viele können es schon gar nicht mehr abwarten, bis es endlich losgeht – und wenn die Eggstedter für fünf Tage ihrem Dorf ade sagen, wird die Einwohnerzahl auf einen Schlag um sechs Prozent zurückgehen. Denn 42 Bewohner des 700-Seelen-Dorfes steigen am Burger Bahnhof in den Zug, fahren einmal quer durch die Bundesrepublik und kommen schließlich im bayerischen Eggstätt am Chiemsee an, wo die Süddeutschen ihnen einen herzlichen Empfang bereiten werden.

Denn die Eggstedter sind den Eggstättern nicht unbekannt. Bereits im vergangenen Jahr waren die Bayern vier Tage lang in Eggstedt und genossen ein tolles Programm, das die Dithmarscher den Süddeutschen boten. „Die Stimmung war bombig“, erinnerte sich gestern in einem DLZ/BZ-Gespräch Eggstedts Bürgermeister Karsten Peters. Die Bayern unternahmen mit dem Bus eine Dithmarschen-Tour, wobei sie besonders die Gezeiten der Nordsee und die großen Schiffe in der Brunsbütteler Schleuse beeindruckte. Auch schauten sie einem Prominentenspiel mit Uwe Seeler in Eggstedt zu und ließen sich die Dithmarscher Mehlbeutel bei einem riesigen Festball schmecken.

Nun beginnt am 29. April der Gegenbesuch in Eggstätt. „100 Eggstedter wären bestimmt gerne mitgefahren“, erzählt Karsten Peters, „aber dies hätte den Rahmen einer Delegation gesprengt.“ Deshalb war dann nur eine Mitfahrt auf Einladung der Gemeinde möglich. Eingeladen wurden alle Gastgeber, die damals einen Bayern privat unter-



Das bayerische Eggstätt Wappen (links), das Zimmerer Ernst Lommatzsch angefertigt hat und in den Händen hält, wird Eggstedts Bürgermeister Karsten Peters (rechts) beim Gemeindebesuch in Eggstätt übergeben. Das dithmarscher Eggstedter Wappen (rechts) hatte Peters den Bayern bereits geschenkt. (Foto: Schwarz)

gebracht hatten, alle Gemeindevorteiler, alle Vereinsvorsitzenden, die beiden Gastwirte des Dorfes, der ehemalige Eggstedter Bürgermeister, der Gemeindegastgeber sowie der Dorfchronist. Von den 56 Eingeladenen sagten schließlich 42 Eggstedter die Mitfahrt zu.

Die Eggstedter fahren bereits jetzt im Frühjahr nach Eggstätt, weil im Sommer der Touristenandrang am Chiemsee sehr stark ist und der Frühling daher eine ruhigere Reisezeit bietet. Am Sonntag, 29. April, um 5.30 Uhr, fährt der Zug mit der Eggstedter Delegation am Burger Bahnhof ab. Die Dithmarscher

werden am Mittwoch, 3. Mai, zurückerwartet. Das Programm in Eggstätt wurde den Dithmarschern nicht verraten – es soll eine Überraschung werden.

Eggstedts Bürgermeister forcierte 1985 die Idee mit einer Partnergemeinde, indem er zunächst in Atlanten nach namensverwandten Gemeinden suchte. Zehn Gemeinden wurden dann angeschrieben. Von vier DDR-Gemeinden kam keine Antwort, andere ausgesuchte Orte in der Bundesrepublik waren schon eingemeindet. So kristallisierte sich das selbständige, 1700 Einwohner große Eggstätt am Chiemsee als passende Gemeinde heraus.



Unser Foto zeigt die Mehrfach-Blutspender des DRK Eggstedt mit dem Kreisgeschäftsführer Dirk Dombrowski aus Heide und der stellv. Kreisbereitschaftsführerin Angelika Gehrken aus Burg. Foto: Rumpf

„Blutspende-Hochburg“ Eggstedt

Das DRK Eggstedt hatte seine Jahreshauptversammlung

EGGSTEDT (or). Die Begegnungsstätte des Roten Kreuzes in Eggstedt war bis auf den letzten Platz besetzt, als die 1. Vorsitzende, Rita Reinfeldt, die Jahreshauptversammlung des DRK-Ortsverbandes Eggstedt eröffnete. DRK-Kreisgeschäftsführer Dirk Dombrowski aus Heide und Eggstedts Bürgermeister Karsten Peters richteten Grußworte an die Versammlung.

Bürgermeister Peters rief in Erinnerung, daß die DRK-Begegnungsstätte 1982 in dem ehemaligen Schulgebäude eingerichtet wurde. Er brachte seine Freude darüber zum Ausdruck, daß Frau Reinfeldt bei ihren zahlreichen Veranstaltungen immer einen so guten Besuch verzeichnen könne.

Und so klang es denn auch im von Liesbeth Pätzel vorgetragenen Jahresrückblick an, daß viele Handarbeitsabende, zahlreiche „bunte Nachmittage“ und Spielabende in der Begegnungsstätte durchgeführt wurden. Außerdem gab es zwei Altkleidersammlungen, zwei Straßensammlungen und zahlreiche Dienstabende. Ein besonders großer Erfolg war der jüngste Blutspendetermin. 176 Spender waren gekommen, eine Zahl, über die auch der

Kreisgeschäftsführer staunte und sich anerkennend äußerte. Groß ist vor allem die Zahl der Mehrfachspender.

Im Juni letzten Jahres unternahm das DRK Eggstedt eine Fahrt nach Misburg bei Hannover, wo man sich „Rot-Kreuz“-mäßig neu einkleidete. Hinterher war man im Schloß Herrenhausen. Im August beteiligten sich das DRK – für das leibliche Wohl sorgend – an der Einweihung des neuen Eggstedter Heimatmuseums und im September am Volkswandertag. Am heutigen Sonntagabend kümmert sich das DRK auch um das Essen zur Einweihung des neuen Tennisplatzes in Eggstedt.

Rita Reinfeldt gab die nächsten Termine des DRK bekannt. Am Mittwoch, dem 19. April, ist ab 19.30 Uhr wieder ein Handarbeitsabend und am darauffolgenden Donnerstag, dem 20. April, ist um 19 Uhr ein Spieleabend.

Bevor man dann einen gemeinsamen Imbiß einnahm, wurde den Mehrfachblutspendern mit Präsenten, Nadeln und Urkunden Dank abgestattet, was aus der Hand der stellvertretenden Kreisbereitschaftsführerin Angelika Gehrken aus Burg geschah. Bereits

40mal Blut gespendet haben: Rita Reinfeldt und Günther Achenbach aus Eggstedt sowie Adolf Guba aus Schafstedt.

25malige Blutspender sind: Günther Hahn, Walter Krotzek und Günter Strebos (alle Eggstedt), Erich Klein und Ulrich Schreiber aus Schafstedt, Hannelore Bollmann aus Krumstedt sowie Ernst Otto Timmermann aus Hochdonn.

15malige Blutspender sind: Elke Hahn, Lisa Strebos, Heinz Reinfeldt und Wolfgang Zieroth aus Eggstedt sowie Otto Heinemann aus Schafstedt.

Insgesamt wurden 38 Mehrfach-Blutspender geehrt.

Den Kassenbericht des DRK Eggstedt trug Kassenwartin Anne Seestadt vor, und Kassenprüferin Lieschen Stammerjohann erwirkte für die gute Kas-senführung einstimmige Entlastung.

Besondere Ehrung

Eggstedt. Eine besondere Ehrung wurde am Sonntag dem Männergesangverein »Dithmarsia Eggstedt« zuteil. Nachdem dem Gesangverein am 5. März in Köln symbolisch durch den Bundespräsidenten die Zelter-Plakette überreicht wurde, konnten 20 Sänger des Chores in einer Feierstunde in der großen Stadthalle in Uetersen die Zelter-Plakette in Empfang nehmen.

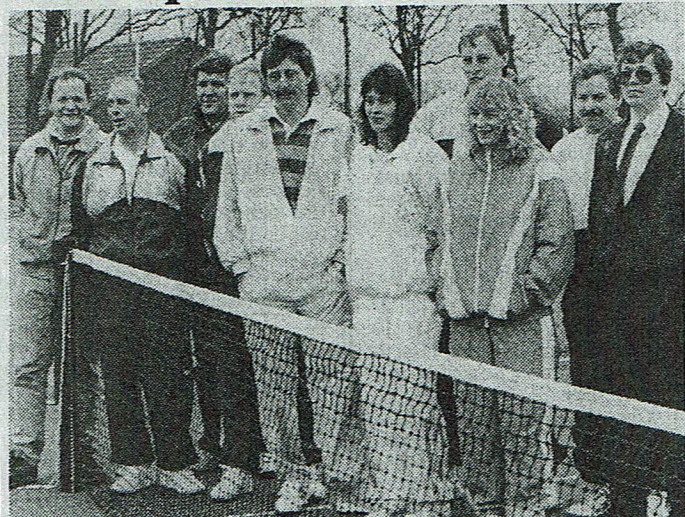
Um diese Auszeichnung zu erhalten, muß ein Chor 100 Jahre aktive Arbeit nachweisen und sich auch am kulturellem Leben seiner Gemeinde oder Stadt beteiligt haben. Diese Bedingungen hatte der Chor »Dithmarsia Eggstedt« erfüllt. Mit ihm wurden noch 4 weitere Chöre ausgezeichnet. Die Feierstunde wurde musikalisch vom gemischten Chor Schleswig-Holstein und dem Uetersener Knabenchor umrahmt. Die Überreichung wurde durch den Kultusminister des Landes Schleswig-Holstein vorgenommen.



Die Vorsitzende des DRK Eggstedt, Rita Reinfeldt, (im Foto li.) wirft erst einmal einen Blick auf die Ehrenurkunde, die ihr die stellvertretene DRK-Bereitschaftsführerin Gehrken übergibt. Rita Reinfeldt, die gleichzeitig Vorsitzende des DRK Süderhastedt ist, ging wieder einmal mit gutem Beispiel voran.

Eggstedt stolz auf neue Sportanlagen:

Einer der „billigsten Tennisplätze“ im Kreis



Stolz auf ihre neue Anlage postierten sich einige Mitglieder der Tennisabteilung des TSV Eggstedt am Netz. Ganz rechts Vorsitzender Hans-Jürgen Martens. (Foto: Ellmann)

Eggstedt (ell) Nicht so gut meinte es das Wetter mit der neu gegründeten Tennissparte des TSV Eggstedt bei der Einweihung der Tennisanlage am Sportplatz. Sah es am Sonnabend morgen noch günstig aus, so begann es kurz vor der Eröffnungszereemonie stark zu regnen. Trotzdem konnte Vorsitzender Hans-Jürgen Martens viele Anhänger des „weißen Sports“ begrüßen. Die Idee zum Bau eines Tennisplatzes kam den Eggstedter Sportlern bei den Festlichkeiten zum 75jährigen Vereinsjubiläum.

Um das Interesse an dieser Sportart festzustellen, verteilte der Vorstand des TSV Handzettel im Dorf, die anschließend ausgewertet wurden. Sehr schnell zeigte sich dann, daß sich genügend Sportfreunde finden würden, um eine neue Abteilung im Verein zu gründen. Schon nach kurzer Zeit war alles ausgebucht, und heute zählt man bereits 110 Mitglieder. Nach Festlegung des Standortes und den Grundstücksverhandlungen entstanden in wenigen Monaten zwei etwa 100 000 Mark teure Tennisplätze.

Besonders stolz hob Vorsitzender Martens hervor, daß der Tennissport im TSV Eggstedt am billigsten im gesamten Kreisgebiet sei. Seinen Dank sprach er allen aus, die am Bau mitgewirkt haben sowie verschiedenen Stellen, die Zuschüsse für dieses Vorhaben beisteuerten.

Für alle, die der Einladung gefolgt waren, sich einen Eindruck von der neuen Anlage zu

Eggstedt

verschaffen, hatte die DRK-Ortsgruppe Eggstedt eine Gulaschsuppe zum Mittagessen vorbereitet.

Ab sofort kann jedes Mitglied der Tennissparte die Plätze benutzen. Am kommenden Mittwoch, ab 18.00 Uhr, findet eine Besprechung statt, bei der es unter anderem auch um die Frage geht, ob Mannschaften und Ranglisten aufgestellt werden sollen. Außerdem wird ein Trainer anwesend sein, mit dem Einzelheiten erörtert werden können.

Die alten Techniken sollen nicht verloren gehen . . .

Aktive Handarbeitsdamen in Eggstedt

EGGSTEDT (or). Elfriede Köppe, die frühere Handarbeitslehrerin, versteht es, der Handarbeitsgruppe des Deutschen Roten Kreuzes in Eggstedt Freude und Können zu vermitteln. Man trifft sich alle 14 Tage am Donnerstagabend in der DRK-Begegnungsstätte, „die ja ideal ist“, so Frau Köppe.

EGGSTEDT

Am Mittwoch dieser Woche nun stellten die Handarbeitsdamen auf dem „bunten Nachmittag“, zu dem die erste Vorsitzende, Rita Reinfeldt, wieder zahlreiche DRK-Mitglieder begrüßte, einmal die Arbeiten des letzten Winters vor.

Es handelte sich um Lochstickereien, Kunststrick- und Hardanger-Arbeiten, vor allem Deckchen natürlich. Ganz hübsche Sachen. „Damit die alten Techniken nicht vergessen werden und verloren gehen“, so Elfriede Köppe. „Wir nehmen uns für jeden Winter etwas vor. Im nächsten Herbst stehen Richelieu-Stickereien und Sockenstricken auf dem Programm.“ Da wird teilweise das Schöne mit dem Nützlichen verbunden.

Die nächsten Handarbeitsabende sind übrigens am 19. und 27. April.

Frau Reinfeldt teilte mit, daß der nächste Preisskat-Abend des DRK Eggstedt am Donnerstag der nächsten Woche, am 20. April, um 19 Uhr stattfindet.



Die Handarbeitsgruppe des DRK Eggstedt stellte in der Begegnungsstätte Kunststrick-, Lochstickerei- und Hardanger-Arbeiten der letzten Monate vor. In der Mitte Elfriede Köppe, die die Gruppe leitet. Foto: Rumpf



Das Bild zeigt einige der zahlreiche Teilnehmer an der Einweihung der neuen Tennisplätze in Eggstedt. Hier vor dem Klubhaus des TSV Eggstedt.

Gruppenboßeln in Eggstedt

EGGSTEDT (nk). Der Boßelverein „Vereinigte Geestdörfer“ führt am Sonnabend, 22. April, ab 12 Uhr sein Gruppenboßeln in Eggstedt durch. Bei diesen Vereinsmeisterschaften treten die Mannschaften der einzelnen Gemeinden mit jeweils sechs Boßlern um den A- und B-Pokal an.

Außerdem wird der beste Einzelboßler ermittelt. Verteidiger des A-Pokals sind die Frestedter, während Süderhastedt den B-Pokal verteidigt. Austragungsort des sicherlich spannend verlaufenden Wettkampfes ist der Eggstedter Sportplatz, wo Schaulustige gerne willkommen sind.